
Der erste Wettbewerb läuft bereits auf Usedom

Volkswagen Nutzfahrzeuge setzt das seit vielen Jahren bestehende Sponsoring im Surfsport fort. Der Fahrzeughersteller aus Hannover sichert sich die Titel-Rechte bei den deutschen Spitzenserien „Multivan Windsurf Cup“ und „Multivan Kitesurf Masters“. Die Veranstaltungen locken mittlerweile Zehntausende von Besucher an die schönsten Strände Deutschlands.

Im Jahr 2020 hatten die Auswirkungen der Corona-Pandemie zu einer kompletten Absage der Events geführt. Im vergangenen Jahr konnte jedoch bereits wieder eine weitgehend normale Saison realisiert werden. Ausgehend davon soll 2022 die dynamische Entwicklung fortgesetzt werden. Der erste Wettkampf findet derzeit auf Usedom statt.

Der Multivan Windsurf Cup ist die ranghöchste deutsche Regattaserie im Windsurfen. Er besteht aus jährlich vier bis sieben Tourstopps an Stränden von Nord- und Ostsee sowie an ausgewählten Spots im Binnenland. Die Internationalen Deutschen Meisterschaften beim Multivan Surf Cup auf Sylt sind alljährlich in der letzten Woche im Juli mit mehr als 120.000 Besuchern der Saisonhöhepunkt für die Windsurfer. Beim Multivan Windsurf Cup werden zwei Disziplinen durchgeführt: Slalom als technische Disziplin und Wave als manöverorientierte Disziplin.

Die Multivan Kitesurf Masters sind die nationale Spitzenserie im Kitesurfen. Die jährliche Tour besteht aus drei Events. Saisonhöhepunkt ist alljährlich das Finale in St. Peter-Ording, das sich zur größten Kitesurf-Veranstaltung der Welt entwickelt hat. Im Rahmen der Multivan Kitesurf Masters werden die drei Disziplinen Racing, Kite-Slalom und Big Air ausgetragen.

Termine Multivan Kitesurf Masters:
26.05. – 28.05.22 in Ahlbeck (Usedom)
04.08. – 07.08.22 in Heiligenhafen
15.08. – 21.08.22 in Sankt Peter-Ording

Termine Multivan Windsurf Cup:
03.06. – 06.06.22 in Kellenhusen
16.06. – 19.06.22 auf Borkum
07.07. – 10.07.22 in Sankt Peter-Ording
26.07. – 31.07.22 in Westerland (Sylt)
26.08. – 28.08.22 in Zinnowitz (Usedom) (aum)

Bilder zum Artikel



Windsurfen.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Volkswagen
